

# Jahresbericht



über

den Unterricht und die Angelegenheiten  
der höheren Stadt- und Elementar-Schule

zu

Enlm,

mit welchem

zu der, am 9ten und 10ten Mai vormittags von 8 Uhr und nachmittags von  
2 Uhr an stattfindenden,

öffentlichen Prüfung

und

zu der, auf den 11. bestimmten,

Anstheilung der Censuren und Versetzung der Schüler  
Einen Wohlloblichen Magistrat, die Herren Stadtverordneten, alle  
Gönner und Freunde der Schule und die Eltern unserer Schüler

ehrerbietigst und ganz ergebenst einladet

E. J. Köhler,  
Rector.

Nro. 10.

---

Enlm, 1837.

Gedruckt bei Wilhelm Theodor Lohde.



---

## Schulnachrichten.

---

### I.

Nachweisung der, im verflossenen Jahre abgehandelten, Lehrgegenstände.

Erste Klasse.

Ordinarius: der Rector Köhler.

1. Religionsunterricht. A. Für die Katholischen der I. und II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden, der Vicarius Herr Lysakowski. a. Die Glaubens- — Gnadenmittel- — und die Sittenlehre, nach dem Diöcesan-Katechismus; b. Ein ausführlicher Unterricht über den Glauben: natürliche Religion, das Sein Gottes, Eigenschaften; geoffenbarte Religion, Geschichte der Offenbarung, die Trinität, Erlösung. Neben andern messianischen Stellen wurden vorzugsweise Dan. IX. 23—28. Agg. II. 7. 8. Mal. III. 1. exegetisch durchgenommen. Gedrängter Inhalt des N. T. c. Kirchengeschichte: die beiden ersten Zeiträume, von Christo bis Constantin d. Gr. 313 und von da bis Bonifac. 718. nach Hefsten. — B. für die Evangelischen der I. und II. Klasse, wöch. 2 St. der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller: Entwicklung des christlichen Glaubens und Lebens geleitet im ersten Halbjahr durch die 5 Hauptstücke des kirchlichen Katechismus, im zweiten Halbjahr durch Lesung und Auslegung des Briefes an die Römer. — 2. Naturkunde, siehe III. Ereignisse. — 3. Geographie, wöch. 2 St. der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller: Mathematische Geographie, mithin die Lehren von des Erdkörpers Gestalt und Größe, von der Umdrehung der Erdkugel um ihre Achse, von ihrer Bewegung um die Sonne und den, aus diesen Bewegungen entstehenden, Erscheinungen, von den Mitteln zur Bestimmung der geogr. Breite und Länge in wissenschaftlich genauer Weise. Beschreibung Asiens, Afrika's und Amerika's in topischer, physischer und politischer Hinsicht. — 4. Geschichte, wöch. 2 St. derselbe Lehrer: Darstellung der neuer-

sten Zeit von dem Anfang der Französischen Revolution bis zum zweiten Pariser Frieden oder dem Umsturz der Herrschaft Napoleon's, und dann die letzte Zeit von dem heiligen Bunde ab. Als Einleitung die Thatsachen, welche den Charakter des 18ten Jahrhunderts zur Erscheinung bringen; die Veränderungen des politischen Systems seit dem Utrechter Frieden; die Verbreitung des Unglaubens über die Europäischen Völker. — 5. Mathematik, wöch. 6 St. derselbe Lehrer: a. Von der Stereometrie die Lehrsätze von den Verhältnissen und Proportionen der Körper und der Flächen und Linien in ihnen. Die algebraische Geometrie, die ebene und sphärische Trigonometrie mit Uebungen in der Auflösung geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. b. Arithmetik und Algebra: die Theorie der Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; die Logarithmen und der Gebrauch der logarithm. Tafeln; die höheren Gleichungen; die Lehre von den Kettenbrüchen mit den diophantischen Aufgaben, die Lehre von den Progressionen, von den Permutationen, Combinationen und Variationen und von der Zinseszinsenrechnung. Zur Anwendung und Uebung aller dieser Lehren Auflösung vieler Aufgaben. — 6. Deutsch, 5 St. der Rector: Prosodie und Metrik nach Gotthold. Uebungen im jambischen, trochäischen und elegischen Versmaße; Theorie der Hauptdichtungsarten: das epische, lyrische, dramatische, das elegische, beschreibende und didaktische Gedicht nach Göttinger. — Gelesen und erklärt: die vorzüglichsten Balladen von Bürger, Schiller, Goethe und Uhland, einige Oden von Klopstock, Schiller's Glocke, Spaziergang, Botivatafeln, Tell; Lessing's Nathan. — Theorie des Stils und Anleitung zum Disponiren, nach Falkmann. Die Schüler lieferten monatlich eine Abhandlung und manche kürzere Ausarbeitungen über gegebene Themata. Die Arbeiten wurden sorgfältig durchgesehen und beurtheilt. — Geschichte der deutsch. Nationalliteratur nach Rohrerstein und Wachler: die ersten sechs Perioden im Umriss; ausführlich die siebente von 1740 bis auf die neuere Zeit. — 7. Latein, 6 St. der Rector: Grammatik und Uebungen nach Zumpt und August § 69 — § 80, 18. Alle Monat zwei exercit. ohne Hülfsmittel unter Aufsicht des Lehrers. — Iul. Caes. de bell. civil. III. 94—112; de bell. gall. I, 1—14. Ovid. metam. XIII, 1—575; XI, 410—506. Virgil. Aen. I, 1—756. Manche Stellen aus den Dichtern wurden memorirt. Die Schüler wurden zu einer gründlichen Präparation angeleitet und hatten immer eine möglichst treue, doch lesbare Uebersetzung zu liefern. — Cato's Dist. mit Auswahl wurden von den Schülern zu Hause in deutsche Hexameter übertragen, nachdem die Hauptregeln der deutschen und lateinischen Prosodie und Metrik gelehrt und geübt worden. — 8. Französisch, 3 St. der Lehrer Herr Köhler: In einer Stunde schriftliche und mündliche Uebersetzungen über den Gebrauch sämtlicher Redetheile, besonders der Infinit. und Partic. Construction nach Hirzel's

Gramm.; in zwei St. die ersten 8 Bücher aus Fenelons Telemaque übersezt und leicht. Sprechübungen versucht. — 9. Schreiben. Die Schüler hatten kalligraphische Pensa zu liefern, sobald sie anfangen ihre Handschrift zu vernachlässigen. 10. Zeichnen, 2 St. I. und II. Klasse gemeinschaftlich: Ausgeführte Blumenstücke, Landschaften, Köpfe. Im letzten Vierteljahre fiel dieser Unterricht, wegen Mangel eines Lehrers aus. — 11. Singen. 2 St. alle Klassen gemeinschaftlich. Es wurden dreistimmige Lieder gesungen unter Leitung des Rectors: in einer Stunde sangen die Evangelischen Schüler Kirchenlieder und die Liturgie beim Cantor Herrn Taube.

### Zweite Klasse.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller.

1. Religionunterricht, siehe I. Klasse. 2. Naturkunde, siehe III. Ereignisse. 3. Geographie, 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller: Topische Erd- und Länderbeschreibung durch schriftliche, vom Lehrer durchgesehene und verbesserte Beantwortungen der Fragen von Selten (2240). Beschreibung der Erdoberfläche im Ganzen und dann der einzelnen Europäischen Länder. — 4. Geschichte, derselbe Lehrer: die christlich-abendländische Welt von ihrem Kampfe mit der mahomedanisch-saracenischen in den Kreuzzügen bis zu den mannigfaltigen Gestaltungen der freien Städte, der Eidgenossenschaften und Landstände, in dem germanischen und der Fortbildung der königlichen Gewalt in dem romanischen Abendlande am Ende des Mittelalters — mit schriftlicher Beantwortung von Fragen über die erkannten Thatsachen dieser Zeiten. — 5. Mathematik, 6 St. derselbe Lehrer: a. Die planimetrischen Lehren mit ihren Aufgaben und die stereometrischen bis zur Lehre von der Aehnlichkeit der Körper. b. Reine und angewandte Zahlenlehre. Viele Uebungen in den praktischen Rechnungsarten und in den mit Potenzen und Wurzeln. Auflösung aller einfachen algebraischen Aufgaben von Meier-Hirsch mit einer und zwei unbekanntem Größen. — 6. Deutsch, 5 St. der Rector. Dieser Unterricht konnte wegen der unter III. Ereignisse angeführten, Umstände erweitert werden. Grammatik, nach Heinsius: Wiederholung des etymologischen Theils, besonders die Lehre vom Adverb.; die Syntax durch viele mündliche und schriftl. Beispiele zum klaren Bewusstsein gebracht. Grundregeln der Prosodie. — Von den Begriffen, Urtheilen, den verschiedenen Arten der Sätze; Theorie der Interpunction; Perioden; von der logischen Division Partition; mündliche und schriftliche Uebungen. Die Schüler schrieben alle 14 Tage einen längeren Aufsatz über ein gegebenes Thema, welches bald mehr den Verstand bald mehr die Phantasie in Thätigkeit setzen sollte und trugen von ihnen gewählte Gedichte vor, über deren Inhalt und Form sie gefragt wurden. Um die Schüler

zu einem ausdrucksvollen Vortrage anzuleiten, las und erklärte der Lehrer bedeutende Dichtungen aus dem epischen Gebiete; auch wurde bisweilen gelesen aus Wilmsen's Kinderfr. Th. II., aus Hebel's prof. Schriften und Krummacher's Parabeln, und das Gelesene hatten die Schüler nachzuschreiben. — 7. Latein, 6 St. der Lehrer Herr Köhler: In 1 St. wurden die Regeln der Syntax nach Zumpt's kleiner Gram. erläutert und gelernt, auch die dazu gehörigen Beispiele übersetzt und memorirt. Nach Gröbel's Anleit. wurden in 2 Stunden die Regeln über den Gebrauch des conj. des accus. c. inf. der cas. im Besondern, der sup., gerund., und partic. schriftlich und mündlich geübt, auch öfters extempor. als Prüfungen geschrieben. In 2 St. wurden im Corn. Nep. die Feldherren Milt., Themist., Arist., Paus., Cimon und Epam. nach vorgelieferter praeparat. mündlich und schriftl. übersetzt und in 1 St. die Regeln der Quantität durch Uebersetzen der meisten Fabeln der drei ersten Bücher des Phaedr. geübt. — 8. Französisch, 3 St. derselbe Lehrer: In 2 St. wurden nach Hirzel's Gram. die Regeln über die subst., adject., pronom., numer. und verba mündlich und schriftlich geübt, in 1 St. aus derselben Gram. mehre Anekdoten in's Deutsche übersetzt. — 9. Schreiben. Die Schüler, welche noch keine deutliche und feste Hand hatten, mußten kalligraphische Pensas liefern, die der Rector beurtheilte. — 10. Zeichnen und 11. Singsen, siehe I. Klasse.

### Dritte Klasse.

Ordinarius: der Lehrer Herr Köhler.

1. Religionsunterricht: A. Für die Katholischen der III. und IV. Klasse 2 St. der Vicarius Herr Lysakowski: a. Die Glaubens- Gnadenmittel- und Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus. b. Biblische Geschichte des N. und N. T. nach Rabath — Kurze Geschichte vom gelobten Lande. — Grundriß von Jerusalem. c. Kirchengeschichte von Christus bis auf Constantin d. G. von 1—313. nach Hesten. — B. Für die Evangelischen, 2 St. der Lehrer Herr Köhler: In 1 St. wurde die Geschichte des Israelitischen Volkes kurz gefaßt erzählt; später die Hauptbegebenheiten des Lebens Jesu in den Evangelien gelesen und erläutert. In der zweiten St. wurden theils die 5 Hauptstücke des kl. luth. Katechismus gelernt und erklärt, theils die Hauptlehren des Christenthums wiederholt und durch erlernte Bibelsprüche dem Gedächtniß und Herzen einzuprägen gestrebt. — 2. Naturgeschichte. Die dafür bestimmten 2 St. wurden theils auf Geographie, theils auf deutsche Sprache verwendet. Der Rector erteilte diesen Unterricht. (Siehe III. Ereignisse). — 3. Geographie, 2 St. der Rector: Die Erde als Planet betrachtet; Folgen ihrer doppelten Bewegung; der Globus, die Planigloben; Wasser und Land; Betrachtung der Erdtheile und Meere, der vorzüglichsten Inseln und

Inselgruppen; Hauptgebirge und Flüsse aller Erdtheile; Europa und seine Länder specieller in physischer Hinsicht; sehr ausführlich Deutschland und Preussen. — 4. Geschichte, 2 St. der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller: Chronologische Uebersicht der Hauptbegebenheiten und Zustände der sich entwickelnden Völker und Staaten; dann umständliche Erzählungen aus den Geschichten der Israeliten, Aegypten, Phöniciern, Assyrern, Medern, Persern, der Griechen und Römer. — 5. Mathematik, 6 St. der Candidat Herr Gotthardt: Die Lehre vom Bruche; die vier Species in Brüchen; die gerade und verkehrte Regelbetr.; die einfache Zins- und Thara-Rechnung; zusammengesetzte Proportionsrechnung, Gesellschafts und Alligationsrechnung so wie die Kettenregel. — In der Geometrie wurde die Lehre von den Dreiecken und deren Congruenz vorgetragen, so wie 51 Sätze, die aus dieser folgen, bewiesen. Nach Ohm § 29—41. Das Erlernete wurde in der Lösung von Aufgaben angewandt. — 6. Deutsch, 4 St. der Lehrer Herr Köppler: 2 St. zur mündlichen und schriftl. Einübung der Syntax nach Heinssus; 1 St. zur Uebung im deutschen Stil und 1 St. zu Declamirübungen verwendet. — 7. Latein, 4 St. derselbe Lehrer: In 2 St. wurden die Geschlechtsregeln und deren Ausnahmen nach Zumpt auswendig gelernt und durch Verbindung der subst. mit adject. der allgemeine Gebrauch der cas. und praeposit., der pronom., des comp. der adverb. und Fragewörter nach Gröbel's Anleit. mündl. und schriftl. geübt, die dazu erforderlichen Vocabeln abgefragt. In 2 St. wurden einzelne Sätze zur Erläuterung der vorigen Regeln und nachher das erste Buch der römisch. Geschichte in Jacob's kl. Lesebuch, nach vorher gelieferter praeparat. mündlich und schriftlich übersezt und oft mündlich retrovertirt. — 8. Französisch, 2 St. derselbe Lehrer: Die Leseeregeln und Uebungen im Lesen. Die Bestimmungsörter des subst. die pronom., regelmäßigen conjug. der verb. und einige unregelmäßige nach Schaffer's kl. Sprachlehre bis pag. 79 wurden durch Uebersetzen der Beispiele und Uebungen mit den dabei vorkommenden vocab. und Redensarten memorirt und abgefragt. — 9. Schreiben, 4 St. nach gestochenen Vorschriften. 2 St. davon verwendete der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller auf Geschichte; in den beiden anderen Stunden schrieben die Schüler unter Leitung des Lehrers Herrn Köppler. 10. Zeichnen, 2 St. nach Elementarblättern im Pflanzenzeichnen unter Aufsicht des Herrn Oberlehrers Dr. Steinmüller. 11. Singen, siehe I. Klasse.

#### Vierte Klasse.

Ordinarius: Herr Candidat Gotthardt.

1. Religionsunterricht, siehe III. Klasse. 2. Naturgeschichte 2 St. (cf. III. Ereignisse.) Die Zeit wurde auf deutsche Sprache verwendet. Die Schüler schrieben nach, was ihnen der Lehrer über Verarbeitung mancher rohen Naturproducte

mitgetheilt oder was er vorgelesen hatte. Der Rector hielt diese Stunden ab. — 3. Geographie, 2 St. der Lehrer Herr Köhler: Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie zur Kenntniss des Globus und der Planigloben; die Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Eintheilung. Die 5 Hauptmeere mit ihren vorzüglichsten Theilen, Busen und Straßen; die 5 Erdtheile mit ihren Halbinseln, Hauptinseln und Inselgruppen; die Hauptgebirge, Ströme und Länder; Eigenthümliches und Merkwürdiges derselben. — 4) Mathematik, 6 St. der Candidat Herr Gotthardt: die vier Species in benannten und gebrochenen Zahlen und Regelbetri in Ganzen und Brüchen. — Geometrie nach Ohm; S. 1—5 Longimetrie und S. 6—31 Planimetrie, bis zur Lehre vom Dreieck. — 5. Deutsch, 8 St. derselbe Lehrer: der etymologische Theil der Gramm. wurde nach Heinsius durchgenommen und durch Beispiele erläutert. Die orthographischen Regeln wurden erlernt und an dictirten prosaischen Aufsätzen und Gedichten geübt. — Vorgelesene Erzählungen wurden von den Schülern nacherzählt. Zu Leseübungen wurde in der ersten Zeit Wilmsen's Kinderfr., später Diesterweg's Schul-Lesebuch I. Abtheilung benutzt. Wöchentlich wurde ein Gedicht erlernt. — 6. Latein, 4 St. derselbe Lehrer: nach Zumpt's Gramm.: Einübung der decl. des subst., adjunct., pron. Die 4 regelmäßigen conj. so wie die meisten unregelmäßigen wurden schriftlich und mündlich eingeübt. Aus Bröder's Elementarbuch wurden Vocabeln gelernt und die Uebungen 24, 26, 28, 30, 38, 39—43 analysirt und übersezt. — 7. Schreiben, 4 St. derselbe Lehrer: die Schüler schreiben nach Vorschriften von Hennig. — 8. Zeichnen, 2 St. unter Aufsicht desselben Lehrers, nach Vorlegeblättern, Abbildungen von Geräthschaften, Pflanzentheile ic. enthaltend. — 9. Singen, siehe I. Klasse.

### Real Klasse. \*)

Klassenlehrer: der Cantor Herr Taube.

1. Religionsunterricht. A. Für die Katholischen gemeinschaftl. mit der I. Elementar-Klasse, 4 St. der Vicarius Herr Hanke (seit Octobr. 1836): Von dem Sündenelend, der Erlösung, von der Stiftung der Kirche, theils nach Socher's Religionshandbuch, theils nach dem Diocesankatechismus. — Geschichte des N. T.: das Zeitalter der Patriarchen, nach Kabath; Beschreibung des heil. Landes. Das Gedächtniss der Schüler wurde durch Vorzeigen biblisch-historischer Bilder unterstützt. — B. Für die Evangelischen gemeinschaftl. mit der I. Elem. Klasse 4 St. der Cantor Herr Taube: Biblische Geschichte, des N. T. nach

\*) Ueber die Bestimmung und Einrichtung dieser Klasse vergl. das Programm von 1835.

Kohlrausch. Glaubens- und Sittenlehre: Von Gott und seinen Eigenschaften; von den Pflichten gegen Gott, unseren Nächsten, und gegen uns selbst; Begriff von Tugend und Laster; von der Belohnung der Tugend und Bestrafung des Lasters mit Belägen von Bibelversen nach dem Dresdener Katechismus. Wiederholung der 5 Hauptstücke. — 2. Realunterricht, 4 St. derselbe Lehrer. a. Geographie: Wiederholung des Preussischen Staates; genaue Kenntniss der einzelnen Staaten Deutschlands; eine allgemeine Uebersicht von Europa und den angränzenden Meeren. — b. Thierkunde: Beschreibung der Thiere der niederen Ordnung oder der wirbellosen Thiere und deren Eintheilung. — 3. Rechnen, 6 St. Die Zahlgesetze auf getheilte Einheiten angewendet oder: das Zusammenzählen, Abziehen, Vielfachen und Theilen in Brüchen sowohl in benannten als unbenannten Zahlen; die Lehre von den Verhältnissen und den hierauf Bezug habenden Rechnungsarten mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Das Kopfrechnen hielt gleichen Schritt mit dem Tafelrechnen. — 4. Deutsche Sprache, 8 St. die Lehre vom einfachen Satze; die verschiedenen Redetheile entwickelt, im Satze angewandt und auf diese Weise denselben erweitert, die verschiedenen Satzarten. — Aufsätze nach vorgelesenen Geschichten und Briefen wurden geliefert, Gedichte gelernt. Es wurden viele Leseübungen angestellt. — 5. Polnische Sprache, 2 St. der Lehrer Herr Jankowski. Uebungen im Lesen. Es wurde auf richtige Aussprache gehalten; das Gelesene wurde bisweilen deutsch wieder erzählt. — 6. Schreiben, 4 St. der Cantor Herr Taube: nach Vorschriften von Hennig. — 7. Zeichnen, 2 St. derselbe Lehrer: Abbildungen von Geräthschaften wurden mit Hilfe des Lineals und Zirkels gezeichnet. — 8. Singen, 2 St. Das Treffen der Töne nach Noten; die verschiedenen Taktarten. Es wurden zwei und dreistimmige Lieder geübt.

### Erste Elementarklasse. \*)

Klassenlehrer: Herr Jankowski.

1. Religionsunterricht, siehe Realklasse. — 2. Geographie, 2 St. der Cantor Herr Taube: der Preussische Staat. — 3. Rechnen, 6 St. der Klassenlehrer: Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen; die Bedeutung und der Werth eines Bruches und die vier Rechnungsarten in Brüchen. Die Aufgaben wurden bald auf der Tafel bald im Kopfe berechnet. — 4. Deutsche Sprache, 10 St. Das Lesen wurde zur Fertigkeit gesteigert und immer auf

---

\*) Diese Klasse hat die doppelte Bestimmung, dass die Schüler theils für die Aufnahme in die Realklasse, theils für die vierte Klasse der höheren Stadtschule vorbereitet werden. Vergl. das Progr. von 1835.

richtige Aussprache und Betonung gehalten. — Sprachlehre: Begriff vom Satz: die Redetheile: Hauptnamer, Undeuter, Beilegenamer, Zahlner, Personnamer und Aussager nach Häbler. — Zur Uebung im Rechtschreiben wurden Lieder dictirt, auch Fabeln und Erzählungen. Diese wurden durchgesehen, verbessert, von den Schülern auswendig gelernt und vorgetragen. — 5. Polnisch, 2 St. Beim Lesen wurde auf richtige Aussprache gehalten. Zuweilen mussten die Schüler Polnischer Zunge das Gelesene deutsch wiedergeben. Dann und wann wurden orthographische Uebungen angestellt. — 6. Schreiben, 4 St. Die Schüler schrieben nach Vorschriften von Hennig. 7. Singen. Es sind 15 zweistimmige Lieder eingeübt worden.

### Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Herr Dettloff.

1. Religionsunterricht. A. Für die Katholischen, 2 St. der Vicarius Herr Hanke: Die Lehrstücke, welche der Christ vorzüglich wissen muss (Diöcesankatech. S. 3—9) wurden den Schülern eingepägt und kurz erklärt. Dieser Unterricht wurde fast ganz in deutscher Sprache ertheilt. — B. Für die Evangelischen der II. III. und IV. Klasse gemeinschaftlich 2 St. der Lehrer Herr Milark: Die Schüler lernten das 1ste und 2te Hauptstück des Luther. Katechismus auswendig. Die biblische Geschichte des N. T. wurde ihnen erzählt und sie lernten dazu passende Liederverse auswendig. — 2. Naturgeschichte, 2 St. der Klassenlehrer: Beschreibung der Säugethiere, nach Fischer; es wurden die beschriebenen Thiere den Schülern in naturgetreuen Abbildungen vorgezeigt. — 3. Rechnen, 8 St. Die vier Species sind wiederholt und zur größeren Fertigkeit und Befestigung hierin Beispiele von größerem Umfange gerechnet worden; hierauf diese vier Rechnungsarten in ungleich benannten Zahlen. Mit dem Tafelrechnen hielt das Kopfrechnen immer gleichen Schritt. — 4. Deutsche Sprache, 10 St. Im Lesen des, in Wilmsen's Kinderfr. enthaltenen, Lesestoffes haben die Kinder, mit Rücksicht auf Interpunction, richtiges Steigen und Fallen der Stimme, gute Fertigkeit erlangt. — Sprachlehre: Vom Satz; die Redetheile und zwar: Hauptnamer, Undeuter, Beilegenamer, Zahlner und Personnamer nach Häbler. — Es wurden auch anfangs kurze dann längere Sätze und Abschnitte zur Uebung im Rechtschreiben dictirt. — 5. Polnisch, 3 St. Das Lesen längerer Stücke wurde zu einiger Geläufigkeit gebracht. — 6. Schreiben, 4 St. der Lehrer Herr Milark: Die Schüler schrieben nach Vorschriften vom Lehrer in deutscher und lateinischer Schrift. — 7. Singen, 2 St. der Klassenlehrer: Es sind 8 ein- und 10 zweistimmige Lieder so eingeübt worden, dass die Kinder dieselben deutlich, rein und richtig sangen.

### Dritte Elementarklasse.

Klassenlehrer; Herr Milark.

1. Religionsunterricht, A. für die Katholischen gemeinschaftl. mit der IV. Klasse 2 St. der Lehrer Herr Dettloff: Die Biblische Geschichte des A. T. Die erforderlichen Gebete wurden eingeübt. — B. Für die Evangelischen siehe zweite Klasse. — 2. Realunterricht, 2 St. der Klassenlehrer: Der Begriff eines Körpers und Ausdehnung desselben. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper; Beschaffenheit der Erde hinsichtlich ihrer Oberfläche; festes Land und Wasser etc. — 3. Rechnen 8 St. Das Zuzählen und Abziehen wurde in größeren Zahlen wiederholt, das Einmaleins eingeübt und das Vielfachen und Theilen durchgenommen sowohl schriftlich als im Kopfe. — 4. Lesen, a. Deutsch 6 St. Anfänglich buchstabirten hernach lasen die Kinder, doch ohne alle Betonung in Wilmfen's Kinderfr. — b. Polnisch, 4 St. der Lehrer Herr Dettloff: In der ersten Zeit Buchstabieren, hernach Lesen ganzer Stücke bis zu einiger Geläufigkeit. — 5. Schreiben, 4 St. der Lehrer Herr Uebriek: Erste Uebungen im Schreiben mit der Feder nach Vorschriften vom Lehrer. — 6. Singen, 2 St. der Klassenlehrer: Die Schüler lernten ihrem Gemüthe zusagende Liederverse auswendig; die Melodie wurde ihnen vom Lehrer auf einer Geige vorgespielt, bis sie solche möglichst rein und ohne Hülfe sangen. So lernten sie 20 Lieder.

### Vierte Elementarklasse.

Klassenlehrer: Herr Uebriek.

1. Religionsunterricht, siehe III. Klasse. — 2. Lesen, a. Deutsch, 6 St. der Klassenlehrer: das Sprachlauten ohne Bezeichnung; der Unterschied der Sprachlaute als: Stimm- Mit- und Sammlaute vorbereitend für das Sprachlauten mit Bezeichnung; die Kenntniss der Buchstaben und deren Aussprache. Dann folgten Uebungen im Sprachlauten und Lesen an der Wandtafel, im Sprachbüchlein und, um die erlangte Fertigkeit der Schüler zu erproben, auch Leseübungen im Kinderfreunde. — b. Polnisch, 4 St. der Lehrer Herr Dettloff: Die Kenntniss der Buchstaben, Buchstabieren und endlich Lesen einzelner Wörter und Sätze. — 3. Rechnen, 6 St. der Klassenlehrer: Begriff einer Zahl; das Bilden der Zahlen von 1—100 mit Rücksicht auf die Zehner-Eintheilung; das Zuzählen kleinerer und größerer Zahlen im Kopfe und auf der Tafel. Es wurde das Aussprechen der Zahlen bis zu vier Stellen geübt. — 4. Schreiben, 4 St. Die Schüler übten zuerst die verschiedenen Richtungen der Linien; dann schrieben sie die Buchstaben ohne Rücksicht auf ihre Größe; diese wurden dann bestimmt durch die Höhen-Rauten, die auf jedes Schülers Tafel eingerißt sind. Die Schüler schreiben jetzt auf der Ta-

fel jedes Wort, das aus kleinen Buchstaben besteht. — 5. Singen, 2 St. Die Kinder mussten erst einzelne Töne und Tonleitern üben; dann sangen sie dem kindlichen Gemüthe anpassende Lieder. Die Worte mussten sie durch Vorsprechen auswendig lernen. Es sind 8 Lieder eingeübt worden.

## II.

### Statistische Uebersicht.

Im Laufe des Jahres waren in der höheren Stadtschule in der ersten Klasse 18 Schüler; in der zweiten 32; in der dritten 44; in der vierten 43; überhaupt 137 Schüler.

In der Elementarschule waren in der Real-Klasse 57; in der ersten Klasse 69; in der zweiten 73; in der dritten 82; in der vierten 112; überhaupt 393 Schüler.

Aus der höheren Stadtschule gingen ab, aus der ersten Klasse:

1. Joseph Grodzki wurde Apothekerlehrling.
2. Alex. Hantelmann wollte ins Militair eintreten.
3. Ludwig Klossowski lernt die Landwirthschaft.
4. Ludwig Lange, ein hoffnungsvoller Schüler, starb.
5. Herrmann Lemke, wurde Seifenfeder.
6. Wilhelm Nagel wird Müller.
7. Heinrich Schultze ging zu einem Zimmermeister, um in die Gewerbeschule in Berlin aufgenommen werden zu können.
8. Rudolph Schumacher giebt Privatunterricht.
9. Carl Witt ging zur Handlung.
10. Ein Schüler hatte sich g.öblich vergangen, und blieb aus, weil er sich vor der verdienten Bestrafung fürchtete.

Aus der zweiten Klasse:

1. Dominik Borkowski.
2. Moriz Eichstädt lernt die Landwirthschaft.
3. Ein Schüler blieb, wegen eines begangenen Unfugs, aus.

Aus der dritten Klasse:

1. Heinrich Chamm wird Tischler.
2. Alex. Gehrmann wird Seifenfeder.
3. Wilhelm Panknin.
4. Julius Smolinski.

Zwei Schüler verließen ohne Abschied die Schule.

Aus der vierten Klasse:

1. Julius Reubeiser.

2. Eduard Schlabs.

Die höhere Stadtschule zählt nun im Ganzen 120 Schüler, worunter sich 31 auswärtige befinden.

Von diesen sind ihrem Glaubensbekenntnisse nach

in der ersten Klasse Katholisch 4, Evangelisch 7, Jüd. 1, im Ganzen 12,

= = zweiten = = 12, = 15, = 3, = = 30,

= = dritten = = 14, = 15, = 9, = = 38,

= = vierten = = 18, = 21, = 1, = = 40,

überhaupt 48, 58, 14, 120.

Die Elementarschule zählte zu Anfange des Schuljahres 393 Schüler, darunter 16 auswärtige; von diesen waren dem Glaubensbekenntnisse nach

in der Real-Klasse Kathol. 32, Evangl. 20 Menon. —, Jüdisch 5, im Ganzen 57,

= = ersten = = 43 = 20 = — = 6 = = 69,

= = zweiten = = 34 = 35 = 1 = 3 = = 73,

= = dritten = = 59 = 19 = — = 4 = = 82,

= = vierten = = 77 = 33 = 1 = 1 = = 112,

überhaupt 245 127 = 2 19 = = 393,

Von diesen sind 31 abgegangen, so dass die Elementarschule gegenwärtig im Ganzen 362 Schüler zählt.

### III.

### Freignisse.

Die durch den Abgang des Lehrers Herrn Urban im Mai v. J. erledigte Stelle hat mannigfaltiger Hindernisse und Schwierigkeiten wegen bis jetzt noch nicht besetzt werden können; doch erwarten wir in Kurzem den durch den Wohlbl. Magistrat berufenen Lehrer. Die Schule hat den Mangel eines Lehrers der Naturwissenschaften, der uns ein ganzes Jahr gefehlt, schmerzlich empfunden, und die Last war groß, welche wir zu tragen hatten, indem wir, Stellvertretungen auf kurze Zeit abgerechnet, 24 wöchentlich ausfallende Lehrstunden übernahmen und unsere Kräfte auf's Aeußerste anstrebten, um dem noch größeren Uebelstande vorzubeugen, dass die Schüler die Woche hindurch so viele Stunden unbeschäftigt blieben. Der Rector übernahm von jenen 24 Stunden 10—12, der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller 6 und der Lehrer Herr Köhler auch 6. Die Schwierigkeit wurde unübersteiglich, da

der Candidat Herr Gotthardt auch in diesem Jahre mehrmal auf längere Zeit erkrankte. Die Schüler der vierten Klasse mussten eine Zeit lang ohne Unterricht bleiben, da die Beschränktheit der Klassenräume keine Combinationen verstattete. Die Herren Vicarien an der hiesigen Kathol. Pfarrkirche, Herr Lysakowski und Herr Hanke halfen dann und wann bereitwillig aus, und die Schule sagt denselben für ihre gütige Unterstützung hiermit öffentlich verbindlichen Dank.

In der ersten Klasse wurden von dem Rector für den ausfallenden Unterricht in der Physik und Naturgeschichte 4 Stunden deutsche Lectionen gegeben und es wurde Klassisches, in Poesie und Prosa, gelesen und erklärt; im Juni, Juli und Novbr. beaufschigte er auch den Unterricht im Zeichnen in der I. und II. Klasse. In der II. Kl. gab derselbe 2 deutsche Stunden: Theorie des deutschen Stils (Elementar-Logik) und las Musterstücke. In der III. Klasse verwendete er 2 Stunden auf Geographie und auf Lesen deutscher Dichtungen und Prosa; in der IV. Klasse 2 St. auf Technologie und Lesen. Das Vorgelesene mussten die Schüler aufschreiben.

Der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller gab in der III. Kl. 4 St. in denen er theils Geschichte lehrte, theils die Schüler im Schreiben beaufschigte; in der IV. Kl. lehrte er in zwei Stunden Geschichte.

Der Lehrer Herr Köhler verwendete in der II. Kl. 2 St. auf Latein und Französisch; in der III. 4 St. auf Französisch, Mineralogie und Zeichnen.

Seit Juni v. J. erteilt den Katholischen Schülern in der höheren Stadtschule Religionsunterricht der Herr Vicarius Lysakowski; in der Real- I. und II. Elementarklasse seit Octbr. v. J. der Herr Vicarius Hanke.

Auf Grund der Verfügung des Königl. Ministerium vom 25. Juli 1836 (siehe IV.) unterwarf sich Joh. Klossowski, der bereits am 3 April 1835 sich der vorschriftmäßigen Abgangsprüfung unterzogen und im Zeugnisse das Prädicat gut bestanden erhalten hatte, da er sich dem Baufache widmen wollte, am 21. Novbr. v. J. einer abermaligen Prüfung und erhielt das Zeugniß mit dem Prädicat sehr gut bestanden.

#### IV.

#### Verordnungen vorgesehener Behörden.

1. Des Königl. Ministerium der Geistlichen-Unterrichts- und Medicin.-Angelegenheiten so wie der Verwaltung für Handel, Fabrik. und Bauwesen.

Vom 25. Juli 1836. Den, von unserer Schule mit dem Zeugnisse der Reife, Entlassenen wird die Zulassung zur Feldmesser-Prüfung gestattet.

## 2. Des Königl. Provincial-Schul-Collegium zu Königsberg.

Vom 1. Juni 1836. Auf Veranlassung von dem Herrn Staatsminister und General-Postmeister von Nagler Excellenz soll in den Zeugnissen der Abiturienten, die sich dem Postfache widmen wollen, speciell und genau angegeben werden, welchen Grad von Kenntnissen sich dieselben erworben, namentlich im Rechnen, in der Geographie und Geschichte.

Vom 22. Juni 1836. Es wird zur Anschaffung für die Schulbibliothek Leonhard's Geologie empfohlen.

Vom 22. Juni 1836. Es wird der Schule das Resultat der Berichte mitgetheilt, die von den Directoren und Rectoren der höheren Bürgerschulen in Folge der Verfügung vom 24. Januar 1835 eingegangen sind. Davon möchte Nachstehendes für das Publikum von Interesse sein:

„Das Königl. Provincial-Schul-Collegium hat durchgängig mit Theilnahme und Beifall ersehen, wie die genannten Anstalten eine höhere Bildung auch ohne aus den Quellen geschöpfte Kenntniss des klassischen Alterthums, nicht minder durch Hervorhebung der geistigen Momente, welche durch den Fortschritt der Naturwissenschaften, besonders der Mathematik, der Geschichte und Erdkunde gewonnen sind, als durch vertraute Bekanntschaft mit der Muttersprache und mit einzelnen klassischen Werken derselben und durch gründliche Erlernung neuerer Sprachen an ihren Zöglingen zu erstreben bemüht gewesen sind.“

„Mit Vergnügen haben wir vernommen, dass nun schon in manchen höheren Stadtschulen der Lesung und genauen Durchdenkung deutscher klassischer Werke wöchentlich mehre Stunden gewidmet werden. u.“

„Keinesweges aber dürfte es gerathen sein, dem Unterricht im Latein eine größere Stundenzahl, als bisher, zuzuwenden, und über die Schriftsteller hinaus zu gehen, welche in der Instruction vom 8. März. 1832 bezeichnet sind.“

Vom 1. Octobr. 1836. Das Königl. Ministerium stellt Fragen auf in Beziehung auf den naturhistorischen Unterricht.

Vom 7. Novbr. 1836. Es wird der Schule Smith's Gymnasial-Grammatik der Englischen Sprache mitgetheilt.

## 3. Der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Vom 25. Januar 1837. Es soll der Rector Abschriften derjenigen Verfügungen einreichen, welche von dem Königl. Provinc. Schul-Collegium zu Königsberg die innere Einrichtung und Verfassung der Schule betreffend, in den letzten zwei bis drei Jahren an denselben ergangen sind.

Vom 5 April 1837. Das Königl. Provinc. Schul-Collegium spricht den Wunsch aus, dass künftig bei der Prüfung der Abiturienten erforscht werden möge,

ob der Examinand einige Gewandtheit im mündlichen deutschen Vortrage so wie im Sprechen des Französischen erlangt habe.

---

V.

Unterstützungen und Geschenke, welche der Schule zu Theil geworden.

Das Königl. Provinc. Schul-Collegium zu Königsberg übersendete der Schule die Programme der höheren Bürgerschulen zu Saalfeld, Graudenz, Königsberg, Insterburg, Pillau, der St. Petri und St. Johannis-Schule zu Danzig und der höheren Bürgerschule zu Graudenz zur Kenntnissnahme. Sie sind der Schulbibliothek einverleibt worden.

Auch im verfloffenen Jahre schenkten die Herren Stadtverordneten zur Feier des Schulfestes 9 Thlr.

Der Herr Apotheker Utesch hieselbst hat der Schule ein höchst schätzbares Geschenk gemacht mit einem Biber, welcher im Mai v. J. bei Podwitz — 1 1/2 Meile von hier — in einem See an der Weichsel erschlagen worden ist. Die Schule hat das Thier ausstopfen lassen und bewahret es als eine interessante und unterrichtende Seltenheit in ihrer Sammlung auf.

Derselbe schenkte der Schule ein Repositorium.

Die hiesige Königl. Cadettenanstalt überwies der Schule, wie sie bereits seit 17 Jahren alljährlich gethan, zur Vertheilung an arme Knaben, welche die Schule regelmäßig besuchen, 60 Lithecken, 60 Paar Beinkleider, 60 Mützen und 30 Paar Stiefel, welche die Cadetten abgelegt. Alle diese Stücke waren ausgebeffert und noch auf lange Zeit brauchbar. Durch dieses unschätzbare Geschenk hat dem dringenden Bedürfnisse vollständig abgeholfen und die Regelmäßigkeit des Schulbesuches erzielt werden können.

Am 15. Febr. fand das jährliche Schul-Concert zum Besten der armen Schüler, wohlwollend und bereitwillig unterstützt durch die verehrlichen Mitglieder des Instrumental-Musik- und Gesang-Bereins und durch die sehr hilfreiche Mitwirkung des Commandeurs der Königl. Cadettenanstalt Herren Obristen v. Woyna unter Leitung des Rectors im Speisesaale dieser Anstalt statt, welche nun schon durch so viele Jahre bei dieser Gelegenheit so bedeutende Opfer bringt. Die Einnahme war eine der reichlichsten, die wir gehabt haben; sie betrug 57 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf.

Nachträglich sendete der Herr Landrath Rosenhagen, der dem Concerte nicht hatte beiwohnen können, einen Thlr. ein.

Der Buchdruckereibesitzer Herr Lohde hat auch dieses Jahr die Concertzettel unentgeltlich gedruckt. Auch schenkte derselbe für arme Schüler 24 Exempl. des

deutschen Diöcesankatechismus und 3 Exemplare des Wypis von Nowicki.

Der Bürgermeister Herr Lauterbach verehrte der Schule das Bildniß des Naturforschers Schulz in Glas und Rahmen.

Der Kaufmann Herr Moriz Lazarus hieselbst schenkte der Schülerbibliothek mehrere Bändchen der Cabinets-Bibliothek Deutscher Classiker.

Die Schulbibliothek vermehrte sich durch nachstehende Werke: Boyssen's allgemeine Welthistorie 10 Thle. Goldberry's Reise durch Afrika 2 Thle. Percival's Beschreibung der Insel Ceylon; Hiecke's Handbuch deutscher Prosa; Gerwinus Geschichte der Nation. Literatur der Deutschen; Voigts Geschichte Preussens; Streit's Atlas von Europa 18te bis 30ste Lieferung.

Indem wir die vielfachen Beweise erfreulicher Theilnahme an unsere Anstalt dankbar anerkennen, bitten wir auch für die Zukunft um wohlwollende und helfende Unterstützung.

## VI.

### Nachweisung der Einnahme und Ausgabe der, der Schule zugeflossenen Unterstützung an Geld.

Laut Nachweisung im Programm des v. J. war ein Bestand von	37 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf.
Dazu kommt der Ertrag des Schulconcerts am 15. Febr. d. J.	58    "    11    "    6    "
Summa . . .	96 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.

Davon wurden ausgegeben:

Dem Schuhmachermeister Sager laut Quit. 1. . . . .	1 Thlr. — Sgr. — Pf.
Für 3 Rieß Papier l. N. 2. . . . .	6    "    —    "    —    "
Dem Schuhmachermeister Sager l. N. 3. . . . .	—    "    15    "    —    "
Demselben l. N. 4. . . . .	—    "    15    "    —    "
Für 12 Steintafeln l. N. 7. . . . .	1    "    —    "    —    "
Für Dintenfassler l. N. 8 und 9. . . . .	—    "    24    "    —    "
Dem Schuhm. Sager l. N. 15. . . . .	1    "    10    "    —    "
Dem Schuldiener Carl für die Einladung zum Schulconcert l. N. 16. . . . .	1    "    —    "    —    "
Dem Schuhm. Sager l. N. 17. . . . .	1    "    10    "    —    "
Für 1 Rieß Papier l. N. 18. . . . .	1    "    25    "    —    "
Für 5 Rieß Papier l. N. 19. . . . .	10    "    5    "    —    "
Für Bücher l. N. 20. . . . .	8    "    17    "    6    "
Summa . . .	34 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf.

Es sind im Bestande 62 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf.

### VII.

#### Zur Benachrichtigung an die Eltern unserer Schüler.

Mit Bezugnahme auf unsere Bitte in der Einladungsschrift vom v. J. ersuchen wir die geehrten Eltern der Schüler unserer Anstalt ganz ergebenst, den festgesetzten monatlichen Beitrag von 4 Pf. bis zu 1 Sgr. doch immer recht pünktlich an den betreffenden Klassenlehrer zahlen zu wollen, damit die Bedürfnisse der Klasse zum Nutzen der Schüler und zur Erhaltung der erforderlichen Ordnung immer und regelmäßig befritten werden können. Es ist nicht möglich so viele Schüler, als begehrt wird, von dieser Verpflichtung zu entbinden, da über 100 derselben, ihrer notorischen Armuth wegen, von der Zahlung befreit bleiben müssen.

---

### VIII.

#### Ordnung der Prüfung.

Dienstag d. 9ten Mai, vormittags um 8 Uhr.

##### A. Die Elementarschule.

Gesang.

- |                |                     |                             |
|----------------|---------------------|-----------------------------|
| Vierte Klasse: | a. Lesen,           | ) der Lehrer Herr Uebriek.  |
|                | b. Rechnen          |                             |
| Dritte Klasse: | a. Lesen,           | ) der Lehrer Herr Milark.   |
|                | b. Realunterricht,  |                             |
| Zweite Klasse: | a. Lesen,           | ) der Lehrer Herr Dettloff. |
|                | b. Naturgeschichte, |                             |
| Erste Klasse:  | a. Lesen,           | ) der Lehrer Herr Janowski. |
|                | b. Rechnen,         |                             |

Nachmittags um 2 Uhr.

Gesang.

- |              |                          |                          |
|--------------|--------------------------|--------------------------|
| Real-Klasse: | a. Deutsche Sprachlehre. | ) der Cantor Herr Taube. |
|              | b. Geographie,           |                          |
|              | c. Naturgeschichte,      |                          |

##### B. Die höhere Stadtschule.

- |                |                          |                                |
|----------------|--------------------------|--------------------------------|
| Vierte Klasse: | a. Rechnen,              | ) der Candidat Herr Gotthardt. |
|                | b. Deutsche Sprachlehre, |                                |

Mitwoch d. 10ten Mai, vormittags um 8 Uhr.  
Gesang.

- Dritte Klasse: a. Französisch, der Lehrer Herr Röhler.  
b. Geometrie, der Candidat Herr Gotthardt.
- Zweite Klasse: a. Latein, der Lehrer Herr Röhler.  
b. Geographie, der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller.
- Erste Klasse: a. Geschichte der deutschen Nation. Literatur, der Rector.  
b. Mathematik, der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller.

Während der Prüfung werden schriftliche Ausarbeitungen der Schüler vorgelegt; in den Pausen einige mehrstimmige Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen werden.

---

## IX.

### Aufnahme neuer Schüler.

Der Unterricht und neue Cursus wird den 22sten d. M. beginnen. Die geehrten Eltern, welche ihre Söhne in unsere Schule aufnehmen lassen wollen, werden ergebenst ersucht, dieselben d. 20sten d. M. in den Vormittagsstunden dem Rector zuzuführen.

---

